

Uebersicht:

Teil I: Grundlagen

Kap 1: Einführung

Kap 2: Information und Informationseffizienz in Märkten

Kap 3: Flexibilitätsprobleme in Einzelentscheidungen

Kap 4: Mehrheitsentscheidungen

Teil II: Der öffentliche Informationswert

Kap 5: Informationswerte bei Mehrheitsentscheidungen

Kap 6: Flexibilitätsprobleme bei Mehrheitsentscheidungen

Teil III: Die Informationseffizienz

Kap 7: Der Begriff der Informationseffizienz

Kap 8: Externe Informationseffizienz

Kap 9: Interne Informationseffizienz

Kap 10: Schlussfolgerungen

Inhalt

Teil I: Grundlagen

Kap 1: Einführung	1
1. Einleitung	1
2. Problemstellung und Inhaltsübersicht	3
2.1. Grundlagen	3
2.2. Der öffentliche Informationswert	4
2.3. Die Informationseffizienz	5
2.4. Bemerkungen	6
Kap 2: Information und Informationseffizienz	7
1. Einleitung	7
2. Der Informationswert	8
2.1. Information und Informationsmasse	8
2.2. Der Informationswert	9
3. Die Informationseffizienz	11
3.1. Die Informationseffizienz nach Hayek	11
3.2. Die Informationseffizienz in Märkten	12
3.3. Die Informationseffizienz von Kapitalmärkten	13
3.4. Die Unmöglichkeit der Informationseffizienz	14
3.5. Dynamische Kommunikationsprozesse	15
4. Der soziale Wert von öffentlichen Informationen	16
4.1. Sozial wertlose Information	16
4.2. Sozial wertvolle Information	17
4.3. Endogene öffentliche Information	18

Kap 3. Flexibilität und Information	20
1. Einleitung	20
2. Flexibilitätsprobleme	21
2.1. Die Definition der Flexibilität	21
2.2. Fragestellungen	24
2.3. Der Quasioptionswert	25
2.4. Der Irreversibilitätseffekt	26
2.5. Quasioptions- und Informationswerte	27
2.6. Der positive Irreversibilitätseffekt	28
2.7. Die Zahlungsbereitschaft für Flexibilität	28
2.8. Die Bedeutung der Flexibilität	29
2.9. Bemerkungen	32
Kap 4. Mehrheitsentscheidungen	33
1. Einleitung	33
2. Kollektive Entscheidungen und Abstimmungsmethoden	34
2.1. Ansätze der Theorie der kollektiven Entscheidungen	34
2.2. Abstimmungsmethoden	35
3. Mehrheitsentscheidungen bei Sicherheit	36
3.1. Instabilitätstheoreme	36
3.2. Endogene Agendabildung	38
3.3. Uebergangskosten	39
4. Mehrheitsentscheidungen bei Unsicherheit	40
4.1. Unvollständige Wählerinformation	40
4.2. Das Wählerverhalten bei Unsicherheit	40
4.3. Nicht-eindeutige Programme	41
4.4. Asymmetrische Information	41
4.5. Bemerkungen	42

Teil II: Der öffentliche Informationswert

Kap 5: Informationswerte bei Mehrheitsentscheidungen	43
1. Einleitung	43
2. Der private Informationswert	44
2.1. Die Definition	44
2.2. Rationale Uninformiertheit	45
3. Der öffentliche Informationswert	46
3.1. Die Definition	46
3.2. Das Modell	46
3.3. Bezeichnungen	48
3.4. Die Annahme	48
3.5. Die Ablehnung	50
4. Mehrheitsentscheidung über Informationen	52
5. Wohlfahrtseigenschaften von öffentlichen Informationen	54
5.1. Die Pareto-Effizienz	54
5.2. Soziale Wohlfahrt	55
6. Risikoscheu und öffentlicher Informationswert	59
6.1. Die Definition	59
6.2. Beispiele	60
7. Räumliche Abstimmungsmodelle	62
7.1. Grössere Alternativenräume	62
7.2. Das klassische räumliche Abstimmungsmodell	63
7.3. Der öffentliche Informationswert	64
7.4. Utilitaristische Betrachtung	66
8. Verschiedene Kandidatenunsicherheiten	68
8.1. Das Existenzproblem	68
8.2. Das Gleichgewicht mit eigensüchtigen Zielen	69
8.3. Der öffentliche Informationswert	71
8.4. Bestimmung der Kandidatenunterstützung	74
8.5. Bemerkungen	78
9. Allgemeinere Abstimmungsmodelle	80
9.1. Eine Verallgemeinerung	81
9.2. Die Pareto-Ineffizienz der Information	82
9.3. Die Pareto-Ineffizienz der Nicht-Information	84
9.4. Der allgemeine Fall	86

Kap 6: Flexibilitätsprobleme bei Mehrheitsentscheidungen	87
1. Einleitung	87
2. Flexibilitätsordnungen in Mehrheitsentscheidungen	89
2.1. Ursachen von Flexibilitätsordnungen	89
2.2. Die Wahl von dauerhaften Projekten	91
3. Der Wert der Flexibilität	93
3.1. Das Entscheidungsproblem	93
3.2. Die Wünschbarkeit der Flexibilität	95
3.3. Ungelöste Flexibilitätskonflikte	98
3.4. Die Ineffizienz der Flexibilität	99
3.5. Entscheidungsabhängige Information	101
4. Endogene Flexibilitätsordnungen	103

Kap 9. Interne Informationseffizienz	137
1. Einleitung	137
2. Das Modell	138
2.1. Die Ausgangslage	138
2.2. Bezeichnungen	138
2.3. Die Spielform und das Gleichgewichtskonzept	141
2.4. Die Fragestellung	142
2.5. Erwartungen ausserhalb des Gleichgewichtes	142
2.6. Mischbare Zustände	144
3. Veröffentlichung mit Bezahlung	146
3.1. Gleichgewichte mit passiver Anpassung	146
3.2. Beispiele	151
3.3. Gleichgewichte mit sophistischer Anpassung	152
4. Veröffentlichung ohne Bezahlung	155
5. Informationseffizienz und Expertenbezahlung	156
5.1. Anreizverträgliche Expertenbezahlung	156
6. Aspekte der Informationssuche	159
6.1. Rationale Uninformiertheit	159
6.2. Der Eingeweihtenfluch	160
Kap 10. Schlussfolgerungen und Ausblick	161
1. Zusammenfassung der Ergebnisse	161
2. Ein Ausblick	167
2.1. Erweiterungen	167
2.2. Schlusswort	169
Literaturverzeichnis	170

Teil III: Die Informationseffizienz

Kap 7. Der Begriff der Informationseffizienz	104
1. Einleitung	104
2. Elemente der Informationseffizienz	105
2.1. Die Definition	105
2.2. Das Kommunikationssystem	106
2.3. Die potentielle Zugänglichkeit	107
2.4. Die Verfügbarkeit von Informationen	108
2.5. Exogene und endogene Informationen	108
3. Normative und positive Aspekte	109
 Kap 8. Externe Informationseffizienz	 110
1. Einleitung	110
2. Verhandlungen über Informationen	111
2.1. Spieler und Legislative	111
2.2. Alternativen	111
2.3. Die Information der Spieler	112
2.4. Auszahlungen	112
2.5. Strategien und Geschichte der Verhandlung	113
2.6. Verschiedene Institutionen	114
2.7. Gleichgewichtskonzept	114
3. Endliche Verhandlungsspiele	115
3.1. Ein einfacher Fall	115
3.2. Alternative Institutionen	117
3.3. Interpretation	117
4. Mehrheitsentscheidung über Informationen	118
4.1. Die Ablehnung	119
4.2. Die Annahme	119
4.3. Zusammenfassung	125
4.4. Interpretation und Spezialfälle	127
5. Alternative Mehrheitsinstitutionen	130
5.1. Verhandlungsende nach der Ablehnung	130
5.2. Individuelle Suche nach Informationen	132
6. Folgerungen	134
7. Der Einfluss von Interessengruppen	135
8. Informationseffizienz bei Kandidatenwettbewerben	136